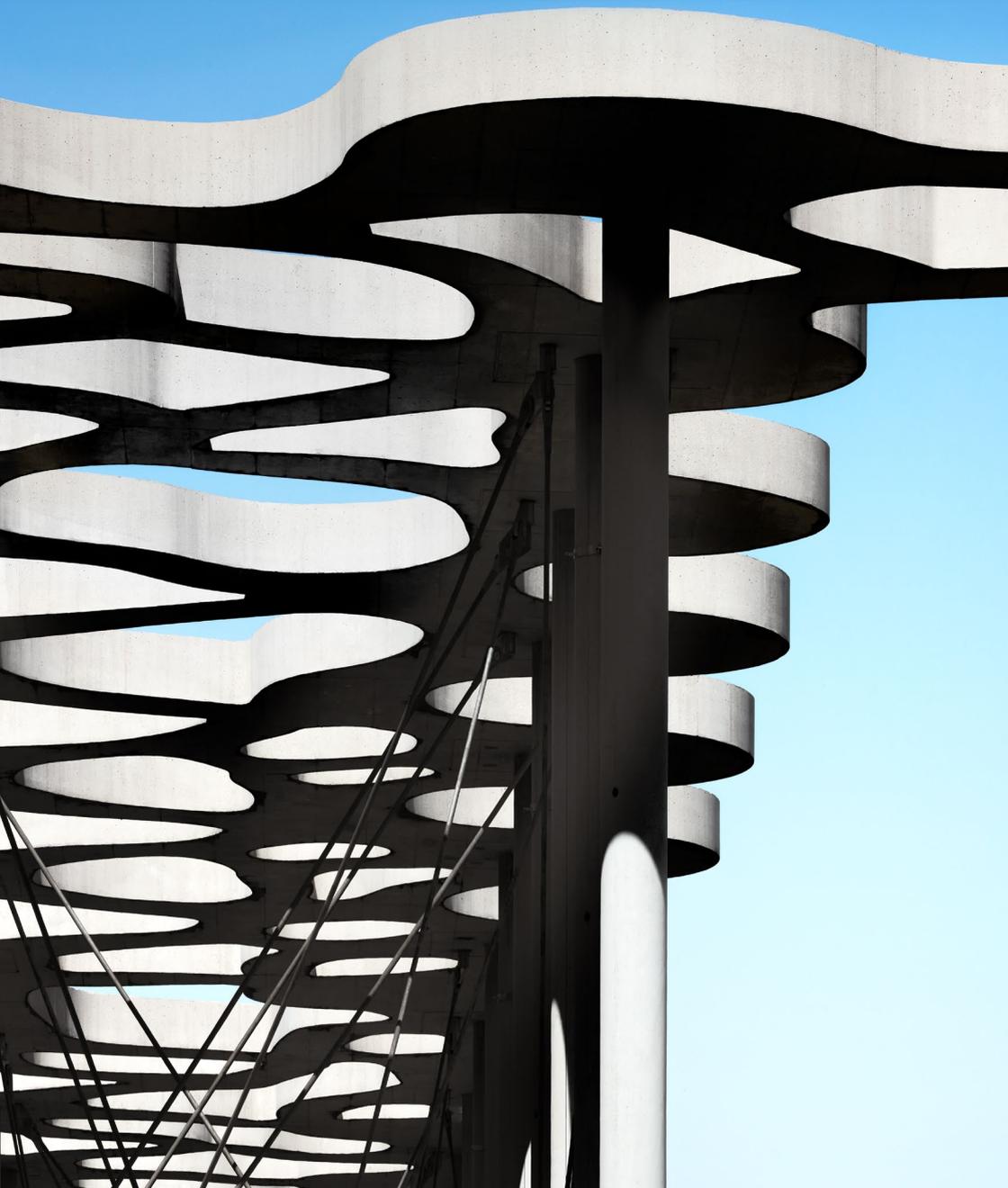


cem+  
suisse

2021





### **Fondation Jan Michalsky, Montricher**

Architektur: Mangelat Wahlen

Architectes Associés

Photographie: Batt & Huber

An dieser auf schlanken Pfeilern stehenden Pergola aus weissem Beton hängen knapp über dem Boden schwebende Gebilde unterschiedlicher Grösse.

Diese Module dienen verschiedenen Zwecken: Die sieben kleineren sind Dichterklausen, die Schriftstellern als Arbeits- und Wohnorte auf Zeit zur Verfügung stehen, um sich ungestört dem Schreiben zu widmen.

Die grössere vollverglaste Lounge dient als Treffpunkt. Zudem beherbergt das auf festem Grund stehende Hauptgebäude des Ensembles eine reichbestückte Bibliothek, ein Auditorium und einen Ausstellungsraum.

Die Maison de l'Écriture ist Zentrum der Fondation Jan Michalski am Fuss des Waadtländer Jura. Die Stiftung wurde 2004 von der Witwe des Namengebers gegründet, um dessen Engagement für die Literatur weiterzuführen.

# Jahresbericht cemsuisse

2

---

**Editorial**

4

---

**Produktion und Absatz**

6

---

**Klima und Energie**

8

---

**Interview**

10

---

**Abbaugelände und Rohstoffe**

12

---

**Forschung**

14

---

**Betonsuisse**

16

---

**Über uns**



**Dr. Gerhard Pfister**  
Präsident cemsuisse



**Dr. Stefan Vannoni**  
Direktor cemsuisse

» Mit Ziel 2050 soll Schweizer Zement klimaneutral sein und – falls die Rahmenbedingungen stimmen – sogar als Senke dienen können. Zentral sind dafür ausreichend biogene Brennstoffe, generell ein verbesserter Zugang zu alternativen Brennstoffen und eine Mithilfe aller beteiligten Akteure bezüglich «Carbon Capture, Storage and Utilization».

aus dem Editorial von Dr. Gerhard Pfister  
und Dr. Stefan Vannoni

Sie finden den vollständigen  
Jahresbericht online →



» Die Nachfrage nach Zement bleibt trotz der wirtschaftlich schwierigen Situation hoch. Insgesamt beträgt der Bedarf an Zement in der Schweiz rund 4,7 Millionen Tonnen.

## Produktion und Absatz

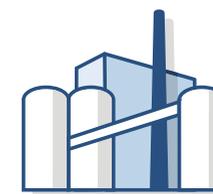
Gegenwärtig stellen in der Schweiz drei Firmen an sechs Standorten Zement her. Im Gegensatz zu anderen Branchen muss die Zementindustrie die Rohstoffe für ihre Produkte nicht aus dem Ausland importieren.

Für die Herstellung von Zement werden mineralische Rohstoffe wie Kalkstein und Mergel benötigt. Davon verfügt die Schweiz – insbesondere im Jurabogen – über reiche Vorkommen.

Bis heute zeichnet sich die Schweizer Zementindustrie durch die Verwendung praktisch ausschliesslich einheimischer Rohstoffe aus.

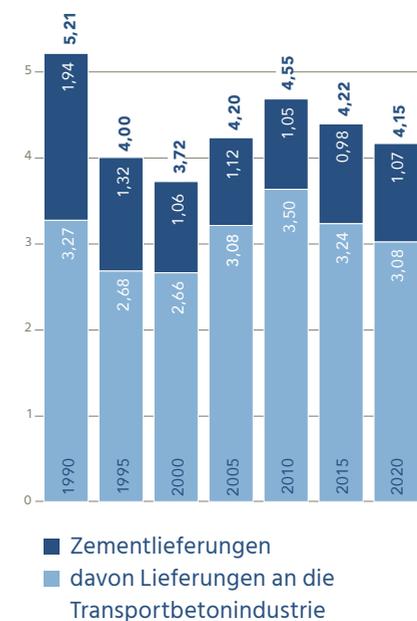


**537 kg**  
Pro-Kopf-Verbrauch  
pro Jahr in der Schweiz



**6 Zementwerke mit Öfen**

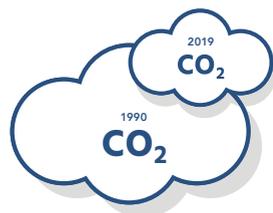
**Zementlieferung der Schweizer Zementindustrie**  
in Millionen Tonnen



←  
Sie finden den ganzen  
Beitrag online

# Klima und Energie

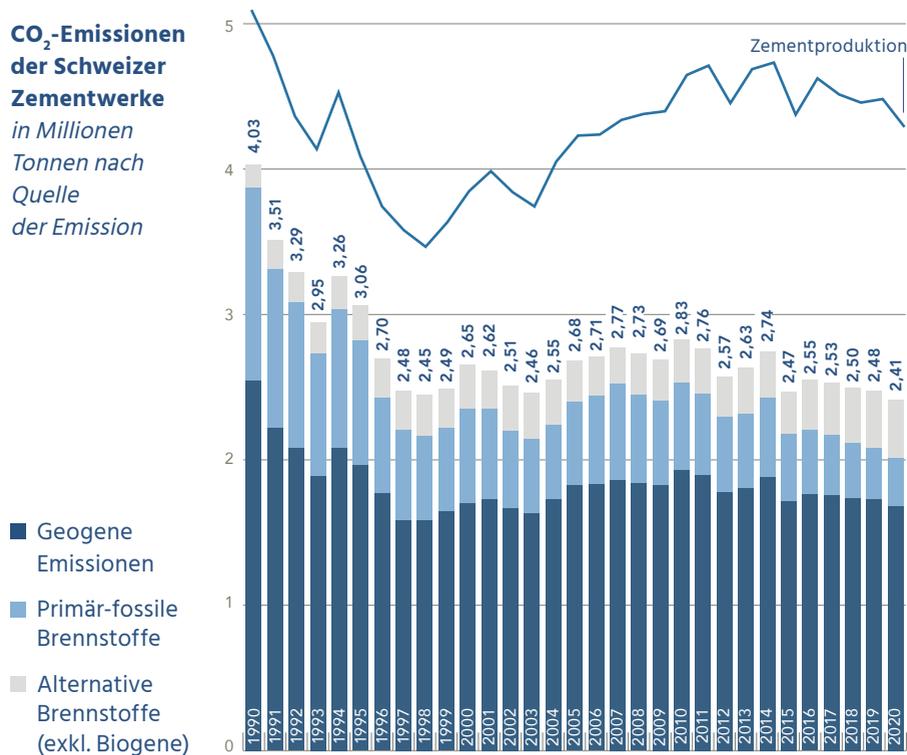
Die Herstellung von Zement ist energieintensiv. Die Zementindustrie ist sich ihrer gesellschaftlichen und klimatischen Verantwortung bewusst. Sie hat seit 1990 ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Tonne Zement um 27 Prozent reduziert. Für die Schweizer Zementindustrie ist klar: Sie reduziert ihre Emissionen auch in Zukunft, wo immer technisch und wirtschaftlich möglich.



**CO<sub>2</sub>-Intensität**  
**1990: 813 kg | 2019: 600 kg\***  
 (kg CO<sub>2</sub> / t Zement)

\*Verifizierte Emissions-Daten liegen erst für 2019 vor.

**CO<sub>2</sub>-Emissionen der Schweizer Zementwerke**  
 in Millionen Tonnen nach Quelle der Emission



➤ Somit könnte Zement bis 2050 sogar als Senke dienen und gesamthaft bis zu 146 kg CO<sub>2</sub> pro Tonne Zement dauerhaft der Atmosphäre entziehen.



← Sie finden den ganzen Beitrag online

» Die Zementindustrie gehört offenkundig zu den grossen Emittenten von Treibhausgasen, ist aber für unser Land dennoch unverzichtbar. In diesem Spannungsfeld stellen sich die wirklich wichtigen Fragen, wenn es um die Umweltpolitik geht.

## Interview

---



Nationalrat **Dr. Gerhard Pfister** vertritt den Kanton Zug seit 2003 im Nationalrat. Er ist seit 2016 Präsident von «Die Mitte Schweiz».

Vor seiner Zeit in Bundesbern war er Zuger Kantonsrat und Präsident der kantonalen CVP.

Seit September 2020 ist er Präsident von cemsuisse.



←  
Sie finden den ganzen  
Beitrag online

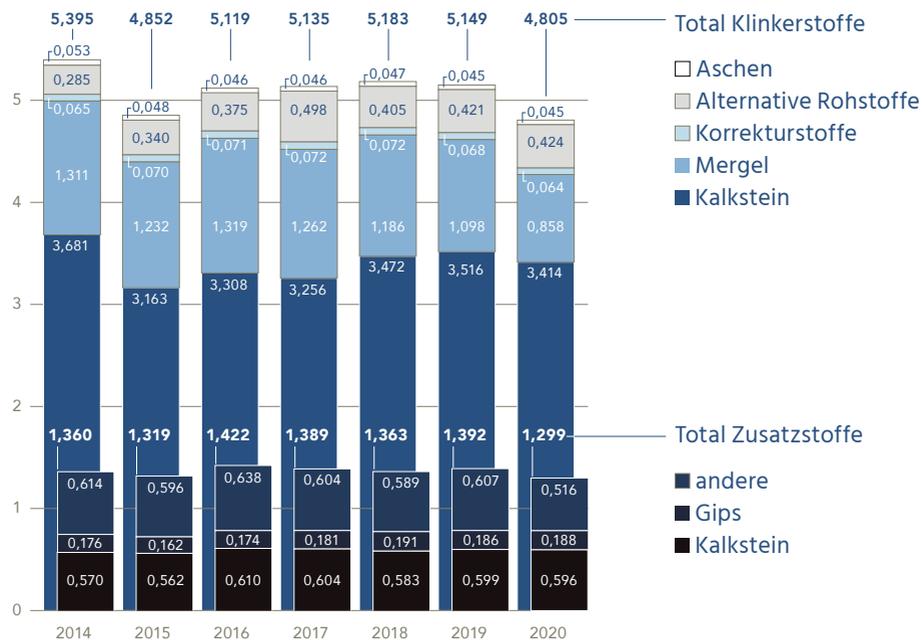
# Abbaugelände und Rohstoffe

Beim Abbau der Rohmaterialien Kalkstein und Mergel werden für eine begrenzte Zeit sichtbare Eingriffe in die Landschaft vorgenommen. Nach Beendigung des Abbaus werden die Steinbrüche entweder für die Land- und Forstwirtschaft rekultiviert, oder renaturiert.

Bei der Renaturierung entstehen in den Steinbrüchen ökologische Nischen, in denen eine Vielfalt seltener Tier- und Pflanzenarten einen neuen Lebensraum findet. Viele ehemalige Abbaugelände besitzen heute sogar den Status eines Naturschutzgebietes. Aus ökologischer Perspektive kommt deshalb den zahlreichen Renaturierungsprojekten grosse Bedeutung zu.

» Erfreulicherweise braucht die Schweiz diesen Baustoff nicht über weite Strecken zu importieren. Dennoch ist die inländische Versorgung keineswegs auf Jahre hinaus gesichert.

**Rohstoffe für die Zementherstellung**  
in Millionen Tonnen



← Sie finden den ganzen Beitrag online

» Auch hier zeigt sich,  
dass Nachhaltigkeit  
mehr als die Emission von  
CO<sub>2</sub> umfasst.

## Forschung

---

cemsuisse engagiert sich aktiv in der angewandten Forschung. Der Verband unterstützt unternehmensübergreifende Forschungsprojekte im Bereich Zement und Beton finanziell.

Eine möglichst umwelt-schonende Herstellung und die Erforschung des nachhaltigen Bauens mit Beton stehen dabei im Fokus.

### Beispiele für laufende Forschungsprojekte:

#### «Design of Textile Reinforced Concrete»

Dr. Miguel Fernandez Ruiz,  
Prof. Dr. Aurelio Muttoni,  
EPF Lausanne / 95 000 CHF

Das Projekt befasst sich mit der Bewehrung von Beton durch Textilfasern.

---

#### «Sicherstellung der Dauerhaftigkeit von Stahlbetonbauten bei Karbonatisierung»

Prof. Dr. Ueli Angst,  
ETH Zürich / 110 000 CHF

Mit innovativen, nicht-destruktiven Methoden, konnte die Karbonatisierung von Stahlbeton nachgewiesen werden.



Sie finden den ganzen Beitrag online

# Betonsuisse

## Informationsplattform Betonsuisse

Baustoffe rücken im Zusammenhang mit dem Klimaschutz ins Zentrum der Diskussion. Weshalb Beton für eine lebenswerte Umwelt eine wichtige Rolle spielt, möchte Betonsuisse mit einem neuen digitalen Auftritt zeigen. Die Microsite wird Themen zu Nachhaltigkeit und Beton bündeln und all jenes kompakt online bieten, was Architekten und Bauherren bei der Baustoffentscheidung wissen sollten. Die digitale Präsenz [www.beton2030.ch](http://www.beton2030.ch) soll helfen, Brücken zu bauen und Raum für Interaktion zu schaffen.

\* Die Betonsuisse ist das gemeinsame Marketingunternehmen der in der Betonindustrie engagierten Schweizer Fachverbände.



## Grosser Auftritt für die Gewinner des Architekturpreises Beton

Der 1977 ins Leben gerufene Wettbewerb ist in der Schweizer Architekturszene fest etabliert. Auch 2021 beurteilt eine Jury, zusammengesetzt aus Fachleuten aus Architektur und Bauingenieurwesen, rund 180 eingereichte Projekte. Immer im Fokus steht der vorbildliche Einsatz von Beton respektive die Suche nach den besten Betonbauten. Am 24. August 2021 findet an der ETH Zürich die feierliche Preisverleihung inklusive Ausstellungseröffnung statt. Vormerken erlaubt.



## Aufgefrischt: Bauen in Beton 2020/21

Seit 1986 zeigt die Architekturzeitschrift die Schönheit des Baustoffs Beton und die Vielfalt seiner Möglichkeiten. Die aktuelle Ausgabe wurde behutsam erneuert und stellt sechs höchst unterschiedliche Bauten vor, die in der jüngsten Vergangenheit in der Schweiz realisiert worden sind. Drei der sechs Projekte sind Umbauten. Der sinnvolle Umgang mit dem Baubestand gehört unter den Vorzeichen von Nachhaltigkeit und Verdichtung zu den wichtigsten Aufgaben der Gegenwart. Der Baustoff Beton spielt dabei eine wichtige Rolle, denn er ist sowohl langlebig wie auch anschiessam. Lassen Sie sich inspirieren von Architekturen, die unterschiedlicher fast nicht sein könnten.

Kostenlose Bestellung unter:  
<https://betonsuisse.ch/Publikationen/>



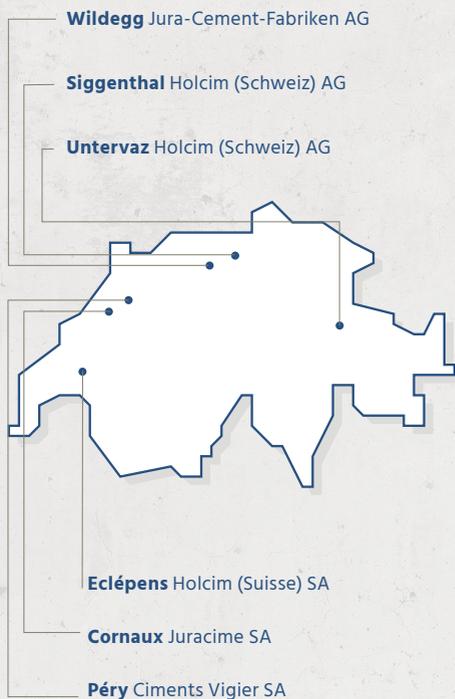
## Zauberwort Kreislaufwirtschaft

An der Podiumsdiskussion der Betonsuisse und der SIA anlässlich der Swissbau Focus 2020 diskutierten Fachexperten darüber, wie die Devise «Wiederverwertung statt Entsorgung» und damit die Kreislaufwirtschaft mehr als bisher Einzug auch in der Baubranche halten kann.

Link zum Video der Podiumsdiskussion unter der Leitung von SRF-«Einstein»-Moderator Tobias Müller:  
<https://youtu.be/OnVJXLHG2I4>

# Über uns

## Produktionsstandorte



## Mitglieder

Holcim (Schweiz) AG  
Hagenholzstrasse 83  
8050 Zürich  
T 058 850 68 68; F 058 850 68 69  
info-ch@lafargeholcim.com  
www.holcim.ch

Jura-Cement-Fabriken AG  
Talstrasse 13, 5103 Wildegg  
T 062 887 76 66; F 062 887 76 67  
info@juracement.ch  
www.juracement.ch

Juracime SA  
2087 Cornaux  
T 032 758 02 02; F 032 758 02 82  
info@juracime.ch  
www.juracime.ch

Ciments Vigier SA  
Zone industrielle Rondchâtel  
2603 Péry  
T 032 485 03 00, F 032 485 03 32  
info@vigier-ciment.ch  
www.vigier-ciment.ch

Kalkfabrik Netstal AG  
Oberlanggüetli, 8754 Netstal  
T 055 646 91 11, F 055 646 92 66  
info@kfn.ch  
www.kfn.ch

## Vorstand

Präsident  
**Dr. Gerhard Pfister**  
Nationalrat, Oberägeri (ZG)

Vizepräsident  
**Simon Kronenberg**  
CEO Holcim (Schweiz) AG, Zürich

Vorstandsmitglieder  
**Olivier Barbery**  
Direktor Ciments Vigier SA, Péry

**Remo Bernasconi**  
Mitglied der Geschäftsleitung  
der Holcim (Schweiz) AG, Zürich

**Dr. Piero Corpina**  
Delegierter des Verwaltungsrats  
der Vigier Holding AG, Luterbach

**Patrick Stapfer**  
Managing Director  
Jura Management AG, Aarau

**Markus Rentsch**  
Technical Director  
Jura Management AG, Aarau

Rechnungsrevisoren  
**Cedric Nater**  
**Jean-Daniel Pitteloud**

## Fachausschüsse

Prozess, Umwelt, Technik  
**Markus Rentsch** (Vorsitz)  
**Olivier Barbery**  
**Remo Bernasconi**  
**Marcel Bieri**  
**Matthias Bürki**  
**Thomas Richner**  
**Dr. Martin Tschan**  
**Dr. Stefan Vannoni**

Zement und Betontechnik  
**Simon Kronenberg** (Vorsitz)  
**Dr. Peter Lunk**  
**Emanuel Meyer**  
**Cyrell Spirig**  
**Dr. Martin Tschan**  
**Dr. Stefan Vannoni**  
**Dr. Clemens Wögerbauer**

## Geschäftsstelle

**cemsuisse**  
Verband der Schweizerischen  
Cementindustrie  
Marktgasse 53, 3011 Bern  
T 031 327 97 97, F 031 327 97 70  
info@cemsuisse.ch  
www.cemsuisse.ch

**Dr. Stefan Vannoni**  
Direktor

**Dr. David Plüss**  
Leiter Kommunikation und  
Public Affairs

**Dr. Martin Tschan**  
Leiter Umwelt, Technik,  
Wissenschaft

**Olivia Zbinden**  
Leiterin PR Betonsuisse  
Marketing AG

**Joëlle Helfer**  
Sekretariat

**Anja Weissbaum**  
Sekretariat

**Arbeitgeberverband Schweizerischer Bindemittelproduzenten**  
Marktgasse 53, 3011 Bern  
T 031 327 97 97, F 031 327 97 70  
info@cemsuisse.ch  
www.cemsuisse.ch

**Dr. Stefan Vannoni**  
Geschäftsführer

**cemsuisse**

Verband der Schweizerischen Cementindustrie  
Association suisse de l'industrie du ciment  
Marktgasse 53, 3011 Bern  
T 031 327 97 97, F 031 327 97 70  
info@cemsuisse.ch  
www.cemsuisse.ch

[www.report.cemsuisse.ch](http://www.report.cemsuisse.ch)

Gestaltung: Jeanmaire & Michel AG, Bern

Druck: Rub Media AG, Wabern



**Drucksache**

[myclimate.org/01-21-120694](http://myclimate.org/01-21-120694)

Papier: Plano Art

